



# LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

## Einfachanalyse 3.0

EINFACHANALYSE

# EINFACHANALYSE



Version 3.0  
Juni 2013

Fachliche Zuständigkeit: I. Faulhaber, LfL      Tel.: 089/17800-107  
   L. Breitschopf, LfL      Tel.: 089/17800-458  
Programmierung:                J. Baumgartner, StMELF      Tel.: 089/2182-2558

© Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
LfL - Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur (IBA)



# LfL-Information

## **Impressum**

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)  
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan  
Internet: [www.LfL.bayern.de](http://www.LfL.bayern.de)

Redaktion: Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur  
Menzinger Straße 54, 80638 München  
E-Mail: [Agraroeconomie@LfL.bayern.de](mailto:Agraroeconomie@LfL.bayern.de)  
Telefon: 089 17800-111

1. Auflage: Juli 2013

Druck: nur als Internet-Version erschienen



# **Einfachanalyse 3.0**

## **Vereinfachte Betriebskalkulation**

**Faulhaber, I.**

**Breitschopf, L.**



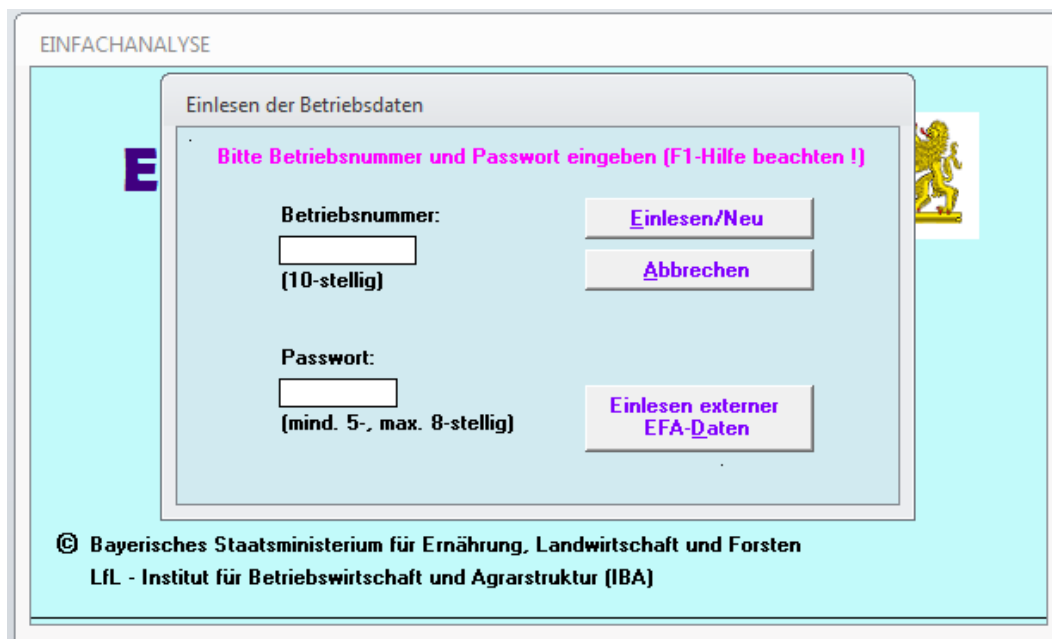
# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1</b>	<b>Einlesen der Betriebsdaten .....7</b>
<b>2</b>	<b>Stammdaten .....7</b>
2.1	Allgemeine Angaben zum Betrieb .....7
2.2	Varianten-Definition .....9
<b>3</b>	<b>Kapazitäten .....10</b>
3.1	Flächennutzung .....10
3.2	Viehbestand .....12
<b>4</b>	<b>Investitionen.....13</b>
4.1	Investitionen - Gebäude, bauliche Anlagen und Technik Innenwirtschaft .....13
4.2	Investitionen - Maschinen .....14
4.3	Investitionen - Viehaufstockung, Umlaufkapital, Lieferrechte .....15
4.4	Investitionen - Grunderwerb, Neben- und sonstige Kosten .....15
<b>5</b>	<b>Finanzierung .....16</b>
5.1	Finanzierung - Eigenmittel .....16
5.2	Finanzierung - Fremdmittel .....17
<b>6</b>	<b>Betriebliche Kredite .....18</b>
<b>7</b>	<b>Kombination .....19</b>
7.1	Kombination der Produktionsverfahren .....19
7.1.1	Unterformulare DB-Übersichten .....20
7.1.2	Unterformular Bilanzen .....21
7.1.3	Unterformular Arbeit .....22
7.1.4	Unterformular Güllewert .....23
7.1.5	Unterformular Inanspruchnahme von Lohnmaschinen und Saison-Ak .....24
7.1.6	Unterformular Überbetriebliche Arbeitserledigung (Leistung) .....24
7.1.7	Unterformular Gülle-/Silolagerraum und Milchreferenzmenge .....25
7.1.8	UnterformularVergleichsvariante .....26
7.2	Ausgleichszahlungen und entkoppelte Prämien .....27
<b>8</b>	<b>Rentabilität und Liquidität .....28</b>
<b>9</b>	<b>Kommentar .....29</b>
<b>10</b>	<b>Extras.....29</b>
10.1	Variante kopieren .....29
10.2	Variante löschen .....29
10.3	Varianten neu berechnen .....29

10.4	Speicherung extern .....	30
10.5	Passwort ändern.....	30
10.6	Alle Formulare schließen .....	30
<b>11</b>	<b>Drucken .....</b>	<b>30</b>
<b>12</b>	<b>Hilfe .....</b>	<b>31</b>
<b>13</b>	<b>Import von externen Datenquellen .....</b>	<b>31</b>
<b>14</b>	<b>Ansprechpartner .....</b>	<b>32</b>

# 1 Einlesen der Betriebsdaten

- Mit Öffnen des Programms „Einfachanalyse“ erscheint folgendes Fenster.



- Durch Eingabe der 10-stelligen Betriebsnummer (ohne Länderkennung 09) und eines Passworts wird der zu planende Betrieb über den Button „Einlesen/Neu“ eingelesen.
- Alternativ kann auch mit „Einlesen externer EFA-Daten“ ein Betrieb von einem externen Speichermedium (USB-Stick, Diskette) eingelesen werden.
- Die Bearbeitung einer Betriebskalkulation erfolgt unter dem Karteireiter „Betrieb“.



## 2 Stammdaten

### 2.1 Allgemeine Angaben zum Betrieb

- Mit Klick auf den ersten Button von links in der Multifunktionsleiste - beschrieben mit „Allgemeines“ - öffnet sich das Fenster zur Eingabe der allgemeinen Angaben zum Betrieb.

Allgemeine Angaben zum Betrieb

**Betrieb**

Name:

Strasse:

PLZ: Ort:

Telefon:  Fax:

E-Mail:

Betriebsnummer:

	IST	ZIEL
Milchreferenzmenge (kg):	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>
Fettmenge (kg):	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>
ZR-Kontingent (dt):	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>
Sonstiges: <input type="text"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>

**Zuständiges Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

Ort:  Bearbeiter:

Telefon:  Fax:

AZ:  E-Mail:

**Zuständige Betreuungsgesellschaft**

Name:  Betreuer:

Telefon:  Fax:

AZ:  E-Mail:

Bearbeitungsdatum:  Entwurf:

- Hier lassen sich Angaben zum Namen des Betriebs, der Adresse, der Größe der Kontingente, zum zuständigen Amt, zur zuständigen Betreuungsgesellschaft und zum Datum der Bearbeitung machen.
- Durch Setzen eines Hakens in das Feld „Entwurf“ wird kenntlich gemacht, dass die Kalkulation noch nicht abschließend bearbeitet wurde.



## 2.2 Varianten-Definition

- Mit Betätigen des zweiten Buttons von links „Varianten“ gelangt der Nutzer in das Formular zur Definition der zu kalkulierenden Varianten.

**Varianten-Definition**

**Varianten-Nummer:**

**Definition:**

**Kurzbezeichnung:**  **Bezugsjahr:**

**Mehrwertsteuer:**  pauschalierend  optierend

**Anzeige Futterbau:**  NEL  ME

**Variantenspezifische Parameterwerte:**

	Preise in €/kg bzw. dt	
	brutto	netto
N	<input type="text" value="1,21"/>	<input type="text" value="1,02"/>
P205	<input type="text" value="1,43"/>	<input type="text" value="1,20"/>
K20	<input type="text" value="0,91"/>	<input type="text" value="0,76"/>
MgO	<input type="text" value="0,39"/>	<input type="text" value="0,33"/>
CaO	<input type="text" value="0,12"/>	<input type="text" value="0,10"/>
Futtergetreide (Verbrauch)	<input type="text" value="18,50"/>	<input type="text" value="17,00"/>
Sojaextraktionsschrot	<input type="text" value="37,50"/>	<input type="text" value="35,05"/>

**Arbeitskräfte:**

ständige AK:  Stunden/AK:

**Betriebstyp:**

**Betriebsumfang:** ha LF  oder Anzahl

**Bewirtschaftung:**

- Im Feld „Varianten-Nummer“ wird durch Eingabe einer Nummer (1 – 5) eine Variante angelegt.
- Unter „Definition“ lässt sich die Variante beschreiben.
- Die Eingabe im Feld „Kurzbezeichnung“ gibt einen Namen für die Variante an, die so mit der Varianten-Nummer in Verbindung gebracht wird, z. B. IST, ZIEL 1, ZIEL 2.
- Das „Bezugsjahr“ ist das Jahr (vierstellig), auf welches sich die Kalkulation bezieht.

- Im Abschnitt „Mehrwertsteuer“ kann die Art der Umsatzbesteuerung gewählt werden.
- Bei „Anzeige Futterbau“ lässt sich die passende Energie-Einheit für Raufutterfresser bestimmen.
- Unter „Variantenspezifische Parameterwerte“ werden Angaben zu den Reinnährstoffpreisen und den Preisen von Futtergetreide und Sojaextraktionschrot ausgewiesen. Bei der Eingabe des Bezugsjahres öffnet sich ein Pop-up-Fenster mit der Abfrage, ob die aktuellsten Parameterwerte übernommen werden sollen. Falls „Ja“ angeklickt wird, füllen sich die Felder mit den aktuellsten Werten im Programm. Diese können betriebsspezifisch angepasst werden. Die Eingabe erfolgt in der Spalte „brutto“, die Nettowerte passen sich automatisch an
- Der Bereich „Arbeitskräfte“ enthält die Felder zur Angabe der ständigen Arbeitskräfte (AK) und der durchschnittlich verfügbaren Arbeitsstunden pro Arbeitskraft.
- In dem Pull-Down-Menü „Betriebstyp“ kann man den zutreffenden Betriebstyp festlegen.
- Je nach Betriebstyp wird entweder die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) oder die Anzahl der Tiere (Anzahl Durchschnittsbestand oder Anzahl verkaufter Tiere) als Eingabe benötigt.
- Unter „Bewirtschaftung“ lässt sich die Art der Bewirtschaftung auswählen.
- Mit dem Button „Preise in DB übertragen“ werden die oben angegebenen Preise in die Deckungsbeitragsrechnung übernommen.
- Durch Klick auf den Button „Varianten kopieren“ lassen sich die Daten der aktiven Variante unter Angabe einer neuen Nummer auf eine neue Variante kopieren. Ausgehend von einer schon bestehenden Variante kann so eine neue Alternative abgewandelt werden.

## **3 Kapazitäten**

### **3.1 Flächennutzung**

- Über den dritten Button von links in der Multifunktionsleiste „Flächen“ kommt man in das Formular zur Beschreibung der Flächennutzung in den verschiedenen Varianten.
- In den weißen Feldern können Eingaben gemacht werden, die blauen Felder werden automatisch berechnet.

FLÄCHENNUTZUNG (in ha)		
	Varianten-Nummer 1 IST	Varianten-Nummer 0
Acker	36,000	0,000
Dauergrünland	4,000	0,000
Sonderkulturen	0,000	0,000
Sonst. landw. Nutzflächen	0,000	0,000
<b>LF</b>	<b>40,000</b>	<b>0,000</b>
Forst	2,000	0,000
Sonstige Flächen	0,500	0,000
<b>Betriebsfläche</b>	<b>42,500</b>	<b>0,000</b>
gepachtete LF	16,000	0,000
verpachtete LF	0,000	0,000
<b>Eigentumsfläche BF</b>	<b>26,500</b>	<b>0,000</b>
Pachtflächen mit 6 und mehr Jahren Vertragsdauer	0,000	0,000

- Mit Eingabe der „Varianten-Nummer“ erscheint eine vorher zugeordnete Variante in der obersten Zeile.
- Nun lassen sich Angaben zur Flächenausstattung (ha) in den verschiedenen Varianten machen. Zur besseren Vergleichbarkeit sind hier zwei Spalten mit Alternativen nebeneinander gestellt.

### 3.2 Viehbestand

- Der vierte Button von links „Vieh“ öffnet das Formular, in dem Angaben über Tierbestände gemacht werden können.

Viehbestand - GV-Berechnung

Varianten-Nummer  IST

Viehbewertungs-Schlüssel:

Tierart	Durchschnittsbestand in Stück
Kälber (Zucht/Mast) bis 6 Monate G	25,00
Männl. Rinder über 6 Monate bis 1 Jahr G	38,00
Männl. Rinder 1 bis 2 Jahre G	50,00
▶	0,00
*	0,00

<b>Rinder</b>	<b>60,3</b>
<b>Schafe, Ziegen, Pferde, Schweine, Geflügel</b>	<b>0,0</b>
<b>Sonstige GVE</b>	<b>0,0</b>
<b>GVE insgesamt</b>	<b>60,3</b>
<b>GVE/ha LF</b>	<b>1,5</b>
<b>Gewerbegrenze nach Bew.Ges VE</b>	<b>0,0</b>

- Hier kann wieder durch Eingabe der „Varianten-Nummer“ eine festgelegte Variante ausgewählt werden, zu der dann Angaben über den Bestand an Tieren gemacht werden sollen.
- Beim „Viehbewertungs-Schlüssel“ kann zwischen der (steuerrechtlichen) Vieheinheiten-Abschätzung und dem KuLaP-Großvieheinheiten-Schlüssel gewählt werden. Je nach Wahl erscheinen im unteren Bereich des Fensters die jeweiligen Kennzahlen in der passenden Einheit.
- In den vorhandenen Pull-Down-Menüs der Tabelle können die Tierart und die jeweiligen Alters- oder Gewichtsklassen gewählt werden. Unter „Durchschnittsbestand in Stück“ ist die zutreffende Anzahl der Tiere einzutragen.
- Die Berechnung der Summen und Kennzahlen erfolgt automatisch in den blauen Feldern mit den oben gewählten Schlüssel-Einheiten.
- Unter „Sonstige VE“, bzw. „Sonstige GVE“ können Angaben über noch nicht in der Tabelle aufgeführte Tierarten gemacht werden.

## 4 Investitionen

### 4.1 Investitionen - Gebäude, bauliche Anlagen und Technik Innenwirtschaft

- Mit dem Button „Bau“ öffnet sich das Formular, in dem Angaben über eventuelle Investitionen im baulichen Bereich in Ziel-Varianten gemacht werden können.

Varianten-Nummer		2 ZIEL									
Art	Bruttoinvestition	unbare Eigenleist.	MwSt. %	MwSt. €	Nettoinvestition 1)	zuwendungsfähig	lauf. Kosten % AfA	Uha			
Wirtschaftsgebäude	Um-Anbau	45.000	5.000	19,0	6.387	33.613	46.218	5,0	1,0		
Bauliche Anlage	Silo	25.000	5.000	19,0	3.193	16.807	0	5,0	1,0		
*		0	0	0,0	0	0	0	0,0	0,0		
insgesamt		70.000	10.000	9.580	50.420	46.218					

1) Nettoinvestition minus unbare Eigenleistung

Maschinen >>

- Im Feld „Varianten-Nummer“ lässt sich die jeweilige (Ziel-) Variante auswählen.
- Im Pull-Down-Menü der ersten Spalte lässt sich der Anlagentyp wählen, in dem die bauliche Maßnahme erfolgen soll.
- Im Feld „Art“ können individuelle Angaben zur Beschreibung gemacht werden.
- Unter „Bruttoinvestition“ wird die Höhe der Bruttoinvestitionskosten eingetragen. Eigene Arbeits- und Sachleistungen sind in dem Betrag enthalten.
- Mit „Unbare Eigenleistung“ ist der Wert der eigenen Arbeits- und Sachleistung bei Durchführung einer Investition einzutragen.
- Im Feld „MwSt. %“ wird der gültige Mehrwertsteuersatz eingetragen, wodurch sich die Positionen „MwSt. €“ und „Nettoinvestition“ selbständig berechnen.
- Der förderfähige Anteil an der Nettoinvestitionssumme wird unter „zuwendungsfähig“ eingegeben.
- Unter „laufende Kosten % AfA“ und „laufende Kosten % Uha“ werden der Abschreibungssatz in % und die jährlichen prozentualen Unterhaltskosten - ausgehend vom Investitionsbetrag - eingetragen.
- In den blauen Feldern am unteren Ende des Fensters bilden sich die Summen aus Bruttoinvestition, unbarer Eigenleistung, Mehrwertsteuer, Nettoinvestition und dem zuwendungsfähigen Anteil.

## 4.2 Investitionen - Maschinen

- Über den Button „Maschinen“ auf der Multifunktionsleiste oder im Formular „Investitionen – Gebäude“ öffnet sich ein Formular zur Erfassung der Maschinen-Investitionen.

Maschine	projektbezogen	Brutto-investition	MwSt. %	MwSt. €	Netto-investition	zuwendungs-fähig	AfA %
Silentnahme	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	21.000	19,0	3.353	17.647	0	8,0
	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	0	0,0	0	0	0	0,0
	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	0	0,0	0	0	0	0,0
<b>insgesamt</b>		<b>21.000</b>		<b>3.353</b>	<b>17.647</b>	<b>0</b>	

- Im obersten Feld muss die Variante durch Eingabe der Varianten-Nummer ausgewählt werden.
- In den weißen Feldern unter „Maschine“ können die Maschinen individuell bezeichnet werden.
- In der Spalte „projektbezogen“ kann der Nutzer durch Anwählen von der Option „ja“ oder „nein“ kenntlich machen, ob die jeweilige Maschine ein Teil des (Förder-) Projektes oder eine vom Projekt unabhängig durchgeführte Investition darstellt.
- Die Nettoinvestition errechnet sich aus der eingegebenen Bruttoinvestition und dem eingegebenen MwSt. - %.
- Ein eventuell förderfähiger Anteil kann im Feld „zuwendungsfähig“ eingetragen werden.
- Die „AfA %“ bezieht sich auf den prozentualen Abschreibungssatz der Maschine.
- Die Summen der Bruttoinvestitionswerte, der Mehrwertsteuer in €, der Nettoinvestitionswerte und des zuwendungsfähigen Anteils werden in der Zeile „insgesamt“ gebildet.

### 4.3 Investitionen - Viehaufstockung, Umlaufkapital, Lieferrechte

- Mit den Buttons „Vieh etc.“ bzw. „Viehaufstockung etc. >>“ öffnet sich das Formular zur Festlegung des zu finanzierenden Umlaufvermögens bei der Aufstockung von Vieh, Futter, Fläche oder Lieferrechten.

	Anzahl	€/Einheit	Bruttoinvestition	MwSt. %	MwSt. €	Nettoinvestition	AfA %
<b>Vieh</b> (Saldo Ziel/Ist: 47250 *)							
Eigene Bestandergänzung	0,0	0,0	0	0,0	0	0	
Viehzukauf (projektbez.)							
Kälber	45,0	510,0	22.950	7,0	1.501	21.449	
Futterzukauf (projektbez.)							
Futter	0,0	0,0	24.300	7,0	1.590	22.710	
<b>Umlaufkapital Fläche</b> (Saldo Ziel/Ist: 6150 *)	0,0	0,0	6.150	0,0	0	6.150	
<b>Lieferrechte</b>							
projektbezogen	0,0	0,00	0	0,0	0	0	
Sonstige	0,0	0,00	0	0,0	0	0	
<b>Vieh, Umlaufkapital, Lieferrechte € gesamt</b>			<b>53.400</b>		<b>3.091</b>	<b>50.309</b>	

- Der errechnete Saldo des Umlaufvermögens zwischen Ist- und Ziel-Varianten aus dem Formular „Kombination der Produktionsverfahren“ ist als Zusatzinformation farbig dargestellt.
- Durch Festlegen der Anzahl und des Preises je Einheit muss der Saldo ausgeglichen werden.

### 4.4 Investitionen - Grunderwerb, Neben- und sonstige Kosten

- Unter „Grunderwerb, Son.“ bzw. „Sonstiges >>“ lässt sich das Formular zur Erfassung der Investitionen im Grunderwerb sowie der Neben- und den sonstigen Kosten öffnen.

	Bruttoinvestition	MwSt. %	MwSt. €	Nettoinvestition 1)	zuwendungsfähig
▶ Nebenkost. behörd. Gebühren (projektbez.)	250	0,0	0	250	0
* [ ]	0	0,0	0	0	0
<b>Investitionen Betrieb</b>	<b>144.650</b>		<b>16.024</b>	<b>118.626</b>	<b>46.218</b>
private Vorhaben incl. Wohnhaus	0		0	0	0
<b>Finanzierungsbedarf gesamt</b>	<b>144.650</b>		<b>16.024</b>	<b>118.626</b>	<b>46.218</b>

- Analog zu den vorangegangenen Formularen muss wieder die Zielvariante im obersten Feld ausgewählt werden.
- Im Pull-Down-Menü der ersten Spalte lässt sich die Art der Kostenposition wählen.
- Entsprechend den vorangegangenen Investitionsbereichen, lassen sich „Bruttoinvestition“, Mehrwertsteuersatz und der zuwendungsfähige Betrag angeben.
- In der unteren Hälfte dieses Formulars wird der komplette betriebliche und private Investitionsbedarf aus den vier Investitions-Formularen zusammengefasst und als Summe der gesamte Finanzierungsbedarf ausgewiesen.

## 5 Finanzierung

### 5.1 Finanzierung - Eigenmittel

- Nach der Festlegung des gesamten Investitionsbedarfs wählt man über den Button „Eigenmittel“ ein Formular aus, in dem die Finanzierung der Investitionen mit Eigenmitteln erfasst wird.

Varianten-Nummer 2 ZIEL	
Eigene Sach- und Arbeitsleistung	10.000
vorhandenes Baumaterial (zugekauft)	0
Bargeld, Guthaben	63.096
Versicherungsleistungen	0
Grundstücksverkauf	0
Maschinenverkauf, Viehabstockung	0
Vorsteuererstattung	0
Mindesteigenleistung aus Vermögen	0
Sonstiges:	0
Sonstiges:	0
Zur Finanzierung verfügbar	0
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	<b>73.096</b>
Privatkredite (für Wohnhaus etc.)	0
<b>Differenz Finanz.bedarf-Finanzierung</b>	<b>0</b>

[Fremdmittel >>](#)

- Wie gewohnt, lässt sich im oberen Teil die Variantenummer wählen.
- Die Summe aller Eigenleistungen aus den Investitions-Formularen wird in das Feld „Eigene Sach- und Arbeitsleistung“ automatisch übertragen.
- Nach Eingaben von Eigenmittel-Werten errechnet das Programm automatisch im untersten blauen Feld den Differenzbetrag zwischen Finanzierungsbedarf und Finanzierung.



- Baumaterial, welches bereits vor der Investition im Betrieb zur Verfügung steht, wird unter „vorhandenes Baumaterial (zugekauft)“ angegeben.
- „Bargeld, Guthaben“, das in das geplante Projekt einfließen kann, wird im zutreffenden Feld eingetragen.
- Die Finanzierung aus etwaigen „Versicherungsleistungen“, „Grundstücksverkauf“, „Maschinenverkauf, Viehabstockung“, „Vorsteuererstattung“ und die „Mindesteigenleistung aus Vermögen“ können nach Bedarf und Möglichkeit gefüllt werden.
- Zwei Felder sind zur individuellen Angabe von Finanzierungen mit Eigenmitteln vorgesehen.
- Im Feld „Zur Finanzierung verfügbar“ kann der Wert eingetragen werden, der anteilig vom Cash Flow III für die Finanzierung zur Verfügung steht.
- In „Eigenmittel insgesamt“ wird die Summe der verfügbaren Eigenmittel ausgewiesen.
- Privatkredite, die für private Investitionen bzw. privaten Finanzbedarf verwendet werden sollen, können in der vorletzten Zeile angeführt werden.

## 5.2 Finanzierung - Fremdmittel

- Entweder über „Fremdmittel“ in der Multifunktionsleiste oder über den Button „Fremdmittel >>“ in „Finanzierung Eigenmittel“, kommt man in das Formular „Finanzierung - Fremdmittel“.

Varianten-Nummer		2		ZIEL				
zuwend.fähiges Volumen *		46.218	./. Mindesteigenleist. aus Vermögen		0 = korr. Invest.volumen	46.218		
<b>Zuschüsse:</b>	EIF (bes. Erzeugungsbed.)	%	0,0	aus	0 €	max. €	0	0
	Sonstige: EIF allgemein	%	25,000	aus	46.218 €	max. €	0	11.554
		%	0,000	aus	0 €	max. €	0	0
		%	0,000	aus	0 €	max. €	0	0
	Betreuer							0
							<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>11.554</b>
<b>Kredite:</b>	1.	Darlehen Hausbank					60.000	
	2.						0	
	3.						0	
	4.						0	
								<b>Summe Kredite</b>
							<b>Fremdmittel insgesamt</b>	<b>71.554</b>
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>		<b>144.650</b>	<b>Differenz Finanzierungsbedarf/Finanzierungsmittel</b>		<b>0</b>			
<< Eigenmittel		*) ohne Betreuungskosten				Betriebliche Kredite		

- Durch die Eingabe der Variantennummer werden die Werte des „zuwend.fähigen Volumens“ und der „Mindesteigenleist. aus Vermögen“ aus den Investitions- bzw. Eigenmittel-Formularen übernommen und das „korr. Invest.volumen“ errechnet.
- In der letzten Zeile werden die Summe aller Finanzierungsmittel und die Differenz zwischen Finanzbedarf und Finanzierungsmittel laufend ermittelt.

- Im Abschnitt „Zuschüsse“ werden Angaben zur Inanspruchnahme von Förderprogrammen gemacht.
- Der Zuschussbetrag ergibt sich aus dem Förderanteil in % am korrigierten Investitionsvolumen. Im Feld „max €“ kann der maximale Betrag der Förderung angegeben werden.
- Im Abschnitt „Kredite“ können bis zu vier betriebliche Darlehen zur Finanzierung eingegeben werden. Die Bezeichnung sowie die Festlegung der Darlehensbeträge erfolgen in den Zeilen „1.“ bis „4.“. Zur weiteren Bearbeitung der Kredite ist der Button „Betriebliche Kredite“ im Formular oder „Kredite“ auf der Multifunktionsleiste vorgesehen.

## 6 Betriebliche Kredite

- Durch Drücken des Buttons „Kredite“ bzw. „Betriebliche Kredite“ kommt der Nutzer auf das folgende Formular:

**BETRIEBLICHE KREDITE**

Varianten-Nummer  ZIEL

Bezugsjahr

Bezeichnung	Typ	Aufn.-Jahr	Tilgfr. Jahre	Nennbetrag	Valuta	% nom.	% ZV	ZV bis	Zins	Tilgung %	Tilgung €	Zinsen + Tilgung
Darlehen Hausbank	2	2013	0	60.000	60.000	3,500	0,0	0	2.100	5,00	3.000	5.100
	2	0	0	0	0	0,000	0,0	0	0	0,00	0	0
*	2	0	0	0	0	0,000	0,0	0	0	0,00	0	0

Summen

Buchführung: Zinsen ./ Zinszuschuss

1) Darlehenstypen: 1 = Annuität, 2 = Abzahlung/Kontokorrent

**F** aus Finanzierung  
**B** aus Berechnungshilfe

- Hier lassen sich die Konditionen zu den Krediten der Finanzierung erfassen. Diese werden mit ihrer Bezeichnung und Nennbetrag aus dem Formular „Fremdmittel“ übertragen und in der letzten Spalte mit einem „F“ gekennzeichnet. Außerdem können vorhandene Darlehen eingetragen werden.
- Das Bezugsjahr ist das Jahr der Kalkulation für die gewählte Variante.
- Im Feld „Bezeichnung“ erscheint die vorher angegebene Bezeichnung des Kredits.
- Bei „Typ“ kann man sich zwischen Annuitäten- (1) und Abzahlungsdarlehen (2) entscheiden.
- Im Feld „Aufn.-Jahr“ wird das Jahr der Kredit-Aufnahme abgefragt. Daneben werden die Angaben zu den tilgungsfreien Jahren („Tilgfr. Jahr“) und zur Höhe des Nennbetrags benötigt.
- In „% nom.“ ist der nominale Zinssatz einzutragen.
- „ZV“ ist die Abkürzung für „Zinsverbilligung“. Es kann angegeben werden, wie hoch eine gewährte Zinsverbilligung ist („% ZV“) und bis zu welchem Jahr innerhalb der Kreditlaufzeit sie gewährt wird („ZV bis“).
- In dem folgenden weißen Feld kann der Tilgungssatz „Tilgung %“ angegeben werden.

- Annuitäten-Darlehen lassen sich im Formular „Berechnungshilfe Annuitätendarlehen“ berechnen, welches über den unteren rechten Button aufgerufen werden kann.
- Über „Kapitaldienstverlauf“ können die fälligen Zinsen und Tilgungen über die Jahre hinweg aufgelistet werden.

## 7 Kombination

### 7.1 Kombination der Produktionsverfahren

- Über den Button „Kombination“ kommt der Bearbeiter auf das Formular „Kombination der Produktionsverfahren“.

KOMBINATION DER PRODUKTIONSVERFAHREN

Varianten-Nummer  IST

Produktionsverfahren	DB/Einheit	Einheiten	DB gesamt
Winterweizen B	446,0	12,00	5.352
Triticale	159,0	12,00	1.908
Wald Fichte	290,0	2,00	580
Silomais	-1315,0	12,00	-15.780
Wiese Heu 3 Sch.	-718,0	4,00	-2.872
MB 87 - 710 kg LG	456,0	75,00	34.200
Güllewert - Ausbringung GV	100,0	81,53	8.153
Management, sonstige Arbeiten	-40,0	40,00	-1.600
Futterbereitstel. var. MK RiGV	-20,0	81,53	-1.631

Inanspruchnahme MR

Leistung für MR

---

DB/Maschinenring insgesamt

AF (ha): in Komb.:  Gesamtfläche:

DF (ha): - " -  - " -

**DB-Übersichten**

- In dieser Übersicht sind die verschiedenen Produktionsverfahren mit dem Deckungsbeitrag je Einheit („DB/Einheit“), dem betrieblichen Umfang („Einheiten“) und als Gesamtdeckungsbeitrag (DB gesamt) für die jeweils gewählte Variante dargestellt. Die einzelnen Deckungsbeiträge können über die vier Buttons „Marktfrüchte“, „Futterbau“, „Tierhaltung“ und „Sonderverfahren“ im Abschnitt „DB-Übersichten“ ausgewählt und bearbeitet werden.
- Im unteren Abschnitt befinden sich Verweise auf Unterformulare, die den Bearbeiter bei der Berechnung des Gesamtdeckungsbeitrages unterstützen sollen.

- Der Umfang des jeweiligen Produktionsverfahrens ist im Feld „Einheiten“ anzugeben. Die Felder „Gesamtfläche“ helfen dem Anwender Ackerfläche („AF (ha) in Komb.“) und Dauergrünland-Fläche („DF (ha) in Komb.“) in ihren Umfängen anzupassen.

### 7.1.1 Unterformulare DB-Übersichten

- Beispielhaft wird hier die Deckungsbeitragsübersicht zu „Marktfrüchte“ abgebildet.

ÜBERSICHT MARKTFRÜCHTE

= Buchführungs-Abgleich      Varianten-Nummer  ZIEL

Produktionsverfahren	Ertrag	Preis	Marktleist.	DB	Um.kap	Saatgut	Düngung	Pfl.schutz	v. Kosten Arbeitsl.	son. var. Kosten	Strom etc.	var. Kost. insgesamt	Akh/E.
Winterweizen B	70,0	17,90	1.251	446	400	65	314	150	202	74	0	805	10,3
Triticale	55,0	14,80	814	159	330	72	244	92	192	55	0	655	10,3
Wald Fichte	0,0	0,00	390	290	130	0	0	0	80	20	0	100	20,5
*	0,0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0

Detail-Kalkulations- und Eingabe-Ebene

- Durch Auswahl des Produktionsverfahrens im Drop-Down-Menü werden Standard-Angaben zum jeweiligen Deckungsbeitrag übernommen.
- Durch Auswahl der Produktionsverfahren (siehe Spalte ganz links), können die Deckungsbeiträge in dieser Hauptmaske durch Verändern von Ertrag und/oder Preis angepasst werden. Zusätzlich ist die Möglichkeit vorhanden, Anpassungen in den Teilbereichen vorzunehmen, die im unteren Teil mit „Detail-Kalkulations- und Eingabe-Ebene“ überschrieben sind.

### 7.1.2 Unterformular Bilanzen

- Durch Anklicken des Buttons „Bilanzen“ erscheint folgendes Fenster.

BILANZEN						
Varianten-Nummer 2 ZIEL						
Produktionsverfahren	AKh	NEL	ME	GV	Um.kap	
Winterweizen B	155	0	0	0,0	6.000	
Triticale	154	0	0	0,0	4.950	
Wald Fichte	41	0	0	0,0	260	
Silomais	243	1.683.936	2.785.446	0,0	11.880	
Wiese Heu 3 Sch.	68	122.792	208.592	0,0	1.080	
MB 87 - 710 kg LG	1.800	0	-2.823.600	130,4	126.000	
Güllewert - Ausbringung G <sup>1</sup>	196	0	0	0,0	0	
Management, sonstige Arb	780	0	0	0,0	0	
Futterbereitstel, var. MK Ri	522	0	0	0,0	0	
<b>insgesamt</b>	<b>3958</b>	<b>6</b> *)		<b>130,4</b>	<b>150.170</b>	
		<b>102.849</b> NEL				

\*) %-Satz der nicht verbrauchten Energieeinheiten aus dem Grundfutter:

> 0: Futterüberschuss  
 < 0: Futtermangel ->

- Hier sind die Faktorlieferungen und –verbräuche der gewählten Produktionsverfahren gelistet.
- In der Zeile „insgesamt“ werden die Summen der Arbeitsstunden (Akh), Großvieheinheiten (GV) und des Umlaufvermögens (Um.kap) gebildet. Außerdem wird die (Grund-) Futterbilanz des Betriebs ausgewiesen. Sie ist mit \*) markiert. Durch Betätigen des Buttons „Futtersaldo korrigieren“ werden die Grundfuttererträge automatisch angepasst, so dass der Futterüberschuss bzw. -mangel nahezu 0 % beträgt.

### 7.1.3 Unterformular Arbeit

- In diesem Formular werden die Arbeitsbilanz, sowie deren Kapazitätsüber- bzw. -unterhänge in den jeweiligen Halbmonaten dargestellt.

ARBEITSKAPAZITÄT und ARBEITSANFALL

Varianten-Nummer  ZIEL

	Arbeitsanfall h	Arbeitsmacht in h		Kapazitätsüberhang	
		Ständige AK	Saison AK	h	%
01.-15. Januar	140	151	0	11	8
16.-31. Januar	140	161	0	21	15
01.-15. Februar	140	151	0	11	8
16.-28. Februar	140	131	0	-9	-7
01.-15. März	159	151	0	-8	-5
16.-31. März	142	161	0	19	13
01.-15. April	166	151	0	-14	-9
16.-30. April	214	151	0	-63	-29
01.-15. Mai	167	151	0	-16	-9
16.-31. Mai	159	161	0	2	1
01.-15. Juni	160	151	0	-9	-6
16.-30. Juni	138	151	0	13	9
01.-15. Juli	138	151	0	13	10
16.-31. Juli	158	162	0	4	3
01.-15. August	181	151	0	-29	-16
16.-31. August	177	161	0	-16	-9
01.-15. September	138	151	0	13	10
16.-30. September	224	151	0	-73	-32
01.-15. Oktober	334	151	0	-183	-55
16.-31. Oktober	181	162	0	19	11
<b>Jahr insgesamt</b>	<b>3.959</b>	<b>3.680</b>	<b>0</b>	<b>-279</b>	<b>-7</b>

**Verteilung des Arbeitsanfalles**

Stallararbeit h/Tag:  Ständige AK:  Saison AK:

Vergleichsvariante

### 7.1.4 Unterformular Güllewert

- In diesem Formular lässt sich der Wert der Wirtschaftsdüngers (Güllewert) er-rechnen.

**GÜLLEWERT** \_ □ ×

Varianten-Nummer

---

AF ha       davon mit Gülleauflage ha       mit Gülleausbringung ha   
 DF ha       - " - ha       - " - ha

Grundfutterbasis Rinder:     Acker und Grünland    oder     > 75 % Grünland  
 Fütterung Schweine:         einphasig                    oder     N und P reduziert  
 Milchleistung kg je Kuh:

---

		N	P205	K20	€
<b>Nährstoffe aus Viehhaltung insgesamt</b>	kg	<input type="text" value="4.214"/>	<input type="text" value="1.810"/>	<input type="text" value="4.400"/>	<input type="text" value="11.691"/>
	je ha LF kg	<input type="text" value="105"/>	<input type="text" value="45"/>	<input type="text" value="110"/>	<input type="text" value="292"/>
<b>Nährstoffabfuhr insgesamt</b>	kg	<input type="text" value="6.465"/>	<input type="text" value="2.368"/>	<input type="text" value="4.247"/>	<input type="text" value="15.068"/>
<b>Abfuhr ./.. Wirtschaftsdünger</b>	kg	<input type="text" value="2.251"/>	<input type="text" value="558"/>	<input type="text" value="-153"/>	<input type="text" value="3.377"/>

---

	<b>Abfuhr (incl. Spurennährstoffe insgesamt)</b>	<input type="text" value="15.556"/>
<b>Güllewertberechnung (Anhalt):</b>		
	Düngerzukauf	<input type="text" value="5.000"/>
	Düngerverkauf	<input type="text" value="0"/>
	<b>Abfuhr ./.. Mineral- und Zukaufsdünger</b>	<input type="text" value="10.556"/>
	<b>monetärer Güllewert € je GV</b>	<input type="text" value="129"/>

- Der hier errechnete monetäre Güllewert je GV sollte im Sonderverfahren-Deckungsbeitrag „Güllewert – Ausbringung GV“ händisch als „Ertrag €“ erfasst werden.

### 7.1.5 Unterformular Inanspruchnahme von Lohnmaschinen und Saison-Ak

- Über den Button „Inanspruchnahme MR“ öffnet sich das Formular für die Angaben zur Lohnarbeit.

Varianten-Nummer		Umfang		Verr.wert	var. Kosten	anzusetzende Kosten	
		Std. *)	ha	€/ha;Std.	Eigenmech.	€/ha;Std.	€ gesamt
▶	Getreideernte	22,0	22,0	120	50	70	1.540
		0,0	0,0	0	0	0	0
*		0,0	0,0	0	0	0	0
*) Akh-Verteilung		Summe Verr.wert		2.640		1.540	

- In diesem Fenster lässt sich der Umfang in Stunden über den Button „Akh-Verteilung“ angeben, sowie die verrichtete Arbeit auf die Fläche (ha) bezogen. Anschließend wird der Verrechnungswert je ha oder Stunde erfasst.
- Die „variablen Kosten der Eigenmechanisierung“ je ha oder Stunde sind bei Inanspruchnahme von Lohnarbeit anzugeben, da in der Deckungsbeitragsrechnung Eigenmechanisierung unterstellt wird und diese Position somit wieder abgezogen werden muss.

### 7.1.6 Unterformular Überbetriebliche Arbeitserledigung (Leistung)

- Falls überbetriebliche Leistungen für den Maschinenring erbracht werden, sind diese unter „Leistung für MR“ anzugeben.



Überbetriebliche Arbeiterledigung (Leistung)

Variante-Nummer 1 | IST

Arbeit	Umfang Std. *)	ha	Verr.wert €/ha;Std.	var. Kosten €/ha;Std.	Deckungsbeitrag €/ha;Std.	€ gesamt
Forstarbeiten	250,0	0,0	15	0	15	3.750
	0,0	0,0	0	0	0	0
*	0,0	0,0	0	0	0	0

\*) Akh-Verteilung      Summe Verr.wert 3.750      3.750

- Nach dem gleichen Prinzip, wie bei „Inanspruchnahme MR“ können hier entweder auf Stunden oder Hektar bezogen Angaben gemacht werden.
- Nach Abzug der variablen Kosten vom Stunden- oder Hektarverrechnungswert ergibt sich ein Deckungsbeitrag der Lohnarbeit.

Hinweis: Bei überbetrieblichen Arbeiten sollten die benötigten Akh-Stunden angegeben werden, um eine aussagekräftige Akh-Bilanz zu ermöglichen (siehe Punkt 7.1.3).

### 7.1.7 Unterformular Gülle-/Silolagerraum und Milchreferenzmenge

- Über „Lagerraum/Milch“ gelangt man auf das Formular zur Planung der notwendigen Lagerräume und der Milchreferenzmenge.

GÜLLE-/SILOLAGERRAUM UND MILCHREFERENZMENGE

IST

Güllelagerraum m³:		Silolagerraum m³:		Milch-Referenzmenge kg:	
Güllegrube	500,0	Silo1	500,0	insgesamt	0
Güllegrube	250,0	Silo 2	500,0	davon eigen	0
	0,0	Silo 3	250,0	fremd	0
<b>insgesamt</b>	<b>750,0</b>	<b>insgesamt</b>	<b>1.250,0</b>		

ZIEL:      Variante-Nummer 2 | ZIEL

Güllelagerraum m³:		Silolagerraum m³:		Milch-Referenzmenge kg:	
Gülleanfall m³	1.450,0	Lagerraum m³/GV	11,0	Milchertrag	0
Lagerzeit Monate	6,0	Rinder-GV	130,0	Haushalt/Fütterung	0
notw. Lagerraum m³	725,0	notw. Lagerraum m³	1.430,0	Referenzmenge gesamt	0
Investitionsbedarf m³	0,0	Investitionsbedarf m³	180,0	Referenzmenge eigen	0
tats. Lagerraum m³	0,0	tats. Lagerraum m³	0,0	notw. Ref. fremd	0
				davon Kauf	0
				Pacht	0

- Im oberen Teil ist die Ist-Situation, im unteren Teil, die gewählte Ziel-Situation dargestellt.
- In der Ist-Situation lassen sich Angaben zu bestehenden Lagern, sowie zur vorhandenen Milch-Referenzmenge machen.
- Im Ziel lassen sich je nach Variante (s. Varianten-Nummer) benötigte Lagerkapazitäten planen.
- Je nach Vorgabe der Lagerzeit in Monaten errechnen sich der notwendige Gülle-Lagerraum und ein eventueller Investitionsbedarf.
- Beim Silolagerraum wird die Angabe des benötigten „Lagerraum m<sup>3</sup>/GV“ und Jahr benötigt, um den etwaigen Investitionsbedarf zu berechnen.
- Die Milchreferenzmenge wird ausgehend von der Zahl der gehaltenen Milchkühe und deren Leistung errechnet. Hierbei sind noch Angaben zu Haushaltsverbrauch und der verfütterten Menge zu machen, sowie der vorhandenen eigenen Referenzmenge in der Zielsituation.
- Die Angabe „tats. Lagerraum“ bezieht sich auf den tatsächlich vorhandenen Lagerraum in der Zielsituation, falls Lagerstätten geschlossen oder über das nötige Maß hinaus geschaffen werden.
- Die eventuell benötigten zusätzlichen Kapazitäten und die daraus nötigen Investitionen sind natürlich in der Planung zu berücksichtigen!

#### **7.1.8 Unterformularvergleichsvariante**

- Zum besseren Vergleich kann beim Bearbeiten der Kombination die Produktionsverfahren einer anderen Variante geöffnet werden.

## 7.2 Ausgleichszahlungen und entkoppelte Prämien

- Durch Aufrufen des Buttons „Prämien“ öffnet sich das Formular zur Angabe der einzelbetrieblichen Ausgleichszahlungen und Prämien.

Varianten-Nummer 1   IST				Varianten-Nummer 0			
€/Einh.	Umfang	€		€/Einh.	Umfang	€	
Direktzahlungen/Betriebsprämien		0		Direktzahlungen/Betriebsprämie		0	
Prämien Tierhaltung		0		Prämien Tierhaltung		0	
Ausgleichszulage	0,00	0,00	0	Ausgleichszulage	0,00	0,00	0
Umweltauf./Sonst.	0,00	0,00	0		0,00	0,00	0
	0,00	0,00	0		0,00	0,00	0
	0,00	0,00	0		0,00	0,00	0
Agrardiesel	0,00	0,00	2.000		0,00	0,00	0
<b>Zahlungsansprüche (ZA):</b>				<b>Zahlungsansprüche (ZA):</b>			
	0,00	0,00	0		0,00	0,00	0
	0,00	0,00	0		0,00	0,00	0
Betriebsindividuell	40,00	330,00	13.200	Betriebsindividuell	0,00	0,00	0
<b>Modulation:</b>				<b>Modulation:</b>			
%	Freibetrag	Abzug		%	Freibetrag	Abzug	
10,00	5.000	820		0,00	0	0	
Ausgleichszahlungen, Prämien und ZA ./. Mod.			14.380	Ausgleichszahlungen, Prämien und ZA ./. Mod.			0
Ausgleichszahl., Prämien, ZA und Gesamt-DB			44.900	Ausgleichszahl., Prämien, ZA und Gesamt-DB			0

- Zur besseren Vergleichbarkeit können hier zwei Varianten gegenüber gestellt werden.
- Für die Berechnung der Prämien empfiehlt sich in der Menüleiste „Hilfe“ oder mit „F1-Taste“ die Direkthilfe aufzurufen. Dort sind Informationen dazu gegeben.

## 8 Rentabilität und Liquidität

- Durch Betätigen des Buttons „Rentabilität“ in der Symbolleiste öffnet sich die Aufstellung der Rentabilität- und Liquiditätskennzahlen.

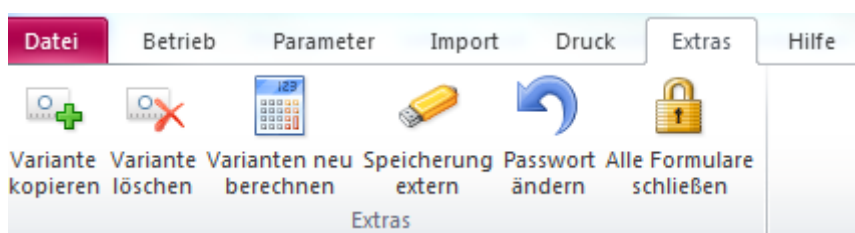
RENTABILITÄT und LIQUIDITÄT			
Betriebstyp:	Bullenmast (nach verk. MB)	<a href="#">Buchführungs-Pauschalwerte übernehmen</a>	
Umfang:	ha LF <input type="text" value="0,0"/>	Anzahl <input type="text" value="75,0"/>	
	€/Einheit	€/Betrieb	€/Betrieb aus Invest.
Gesamt-DB und Prämien (incl. Forst)	569	42.690	
Erträge Lohnarbeit und Maschinenring (./. 30 % var.Kosten)	50	3.750	
AfA Wirtschaftsgebäude	27	2.011	0
AfA Maschinen und Pkw	151	11.352	0
AfA Quoten und Sonstiges (ohne Wohnhaus)	0	0	0
Aufwand Lohnarbeit und MR (./. 30 % v. K. Eigenmech.)	21	1.540	
Löhne, Sozialversicherung und Berufsgenossenschaft	15	1.131	
davon Berufsgenossenschaft		1.131	
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne Steuer	129	9.704	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>276</b>	<b>20.702</b>	
Zinsaufwand ./. Zuschuß	0	0	
Pachtaufwand und betriebliche Steuern	53	4.012	
davon betriebliche Steuern		546	
Erträge aus Nebenbetrieben, Zinsen, Pachten und Mieten	99	7.425	
davon Zinsen, Pachten und Mieten		1.500	
<b>Gewinn</b>	<b>322</b>	<b>24.115</b>	
laufende Einlagen (ohne Einlagen aus Vermögen)	183	13.721	
davon Kindergeld, sonst. Einkommensübertragungen		4.416	
laufende Entnahmen (ohne Entnahmen zur Vermögensbildung)	476	35.727	
<b>Eigenkapitalbildung (beim Unternehmer)</b>	<b>28</b>	<b>2.109</b>	
Private Vermögensbildung (Entnahmen./Einlagen)	19	1.440	
<b>Eigenkapitalbildung (im Unternehmen)</b>	<b>9</b>	<b>669</b>	
Tilgung €/Jahr <input type="text" value="0"/>	Fremdkapital <input type="text" value="0"/>	Kapitaldienst €/Jahr <input ]<="" td="" type="text" value="0"/> <td></td>	
kurzfristig: KD-Grenze € <input type="text" value="14.032"/>	KD-Reserve € <input type="text" value="14.032"/>	*) Zinsaufwand und Tilgung überprüfen und korrigieren !	
mittelfristig: KD-Grenze € <input type="text" value="2.680"/>	KD-Reserve € <input type="text" value="2.680"/>		
langfristig: KD-Grenze € <input type="text" value="669"/>	KD-Reserve € <input type="text" value="669"/>	Auslastung mf. KDG [%] <input type="text" value="0,0"/>	
cash flow (in €): 1 <input type="text" value="37.478"/>	2 <input type="text" value="14.032"/>	3 <input type="text" value="14.032"/>	theoret. Tilgungsdauer (Jahre) <input type="text" value="0,0"/>

- Die Auswahl der Variante erfolgt, wie gewohnt, über die Varianten-Nummer.
- Im oberen Teil erscheinen nun die Angaben zur zutreffenden Variante.
- Mit dem Button „Buchführungs-Pauschalwerte übernehmen“ werden Festkosten-Pauschalwerte (Durchschnittswerte) entsprechend des ausgewählten Betriebstyps und der im Formular „Varianten-Definition“ gewählten Umsatzbesteuerungsoption aus der Bayerischen Buchführungsstatistik übernommen. Ist dies nicht gewünscht, müssen im vorliegenden Formular eigene Angaben gemacht werden (weiße Felder). Die eingelesenen Statistikdaten können auch mit betriebsindividuellen Daten überschrieben werden.
- Informationen dazu sind unter „Hilfe“ festgehalten.

## 9 Kommentar

- Der Button „Kommentar“ öffnet ein Formular, in dem zu jeder Variante ein Kommentar eingegeben werden kann.
- Es besteht die Möglichkeit Texte aus anderen Programmen, z.B. Microsoft Word, in das Kommentarfeld zu kopieren.

## 10 Extras



- Im Bereich von „Extras“ sind Funktionen zu finden, die die Handhabung des Programmes erleichtern.

### 10.1 Variante kopieren

- Um die Bearbeitungszeit bei einer Betriebsplanung zu verkürzen, empfiehlt es sich eine bereits vollständig bearbeitete Variante zu kopieren und anschließend in den einzelnen Formularen die Werte der neuen Variante anzupassen. Es kann nur in eine „leere“ noch nicht angelegte Variante kopiert werden. Gegebenenfalls muss eine Variante gelöscht werden.

### 10.2 Variante löschen

- Nach Eingabe der zu löschenden Variantenummer wird, nach einer nochmaligen Nachfrage, die Variante komplett gelöscht.

### 10.3 Varianten neu berechnen

- Bei Betätigen der Schaltfläche wird der Rechengang für alle Varianten durchgeführt. Damit ist sichergestellt, dass bei nachträglichen Änderungen von Werten auch ungeöffnete Formulare neu berechnet werden.

## 10.4 Speicherung extern

- In der Regel erfolgt eine automatische Speicherung der Datei „efa30.mdb“ unter dem Ordner mit der 10-stelligen Betriebsnummer auf einem Netzlaufwerk bzw. einer lokalen Festplatte des Rechners.
- Soll die Datei extern gespeichert werden, muss das gewünschte Medium gewählt und die Datei darauf gespeichert werden.

## 10.5 Passwort ändern

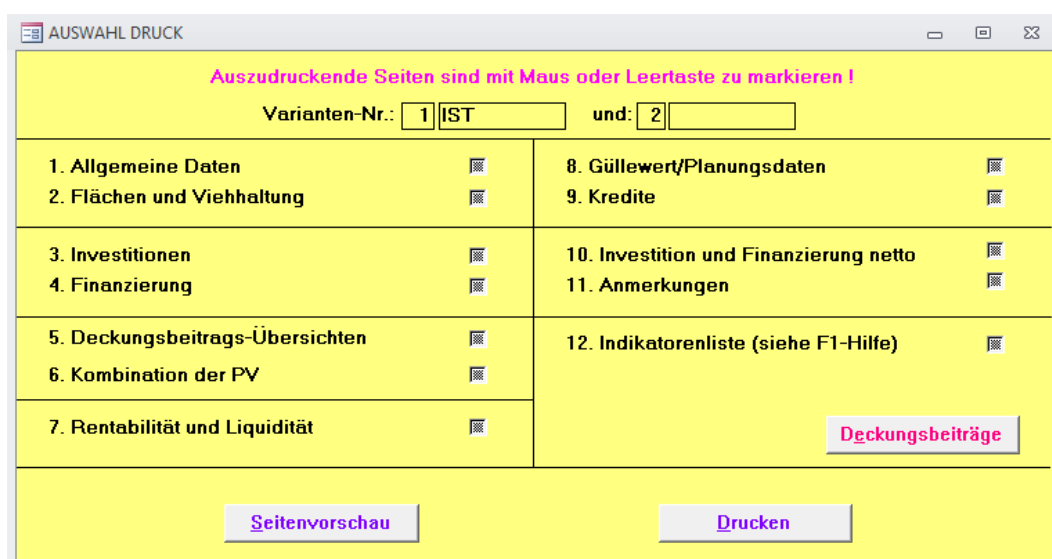
- Die Änderung des Passwortes zum Einstieg in einen Betrieb ist hier möglich.

## 10.6 Alle Formulare schließen

- Diese Funktion schließt auf einmal alle geöffneten Formulare.

## 11 Drucken

- Im Menüpunkt „Druck“ können sowohl einzelne Bildschirmseiten („Hardcopy“) als auch über die Schaltfläche „Druckauswahl“ bestimmte Seiten ausgedruckt werden.



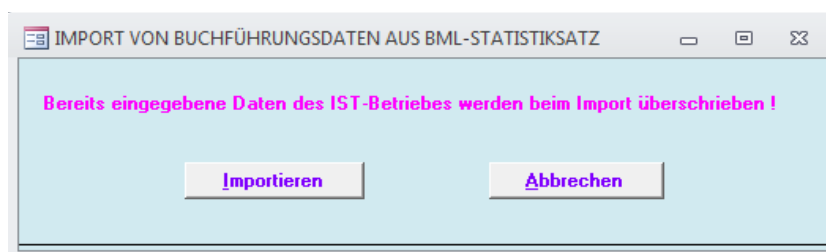
- Gedruckt wird auf dem Standarddrucker des Rechners.
- Durch Eingabe der zu druckenden Variantennummern und Auswahl der entsprechenden Seiten kann der Druck gestartet werden. Falls Fehlermeldungen erscheinen, dass der Druckbereich größer als die Seitenbreite sei, muss bei „Druckereinstellungen“ die Seitenränder verkleinert werden.

## 12 Hilfe

- Über den Reiter „Hilfe“ kann der Nutzer eine Hilfe-Datei im pdf-Format öffnen, blättern und/oder ausdrucken.
- Über die F1-Taste öffnet sich in jedem Formular die Hilfe-Datei. Ist eine themenspezifische Hilfe für das Formular vorhanden, wird diese direkt angezeigt.

## 13 Import von externen Datenquellen

- Nach dem Anlegen eines neuen Betriebes sind alle Datenfelder in den Formularen leer und können durch händische Eingabe mit den Daten des Betriebs gefüllt werden.
- Sollten jedoch von dem Betrieb eine BMELV-Buchführung im csv-Format (BMELV-Statistiksatz) und/oder InVeKoS-Daten vorliegen, können diese zur Beschleunigung der Bearbeitung in das Programm eingelesen werden.
- Beim Import ist zu beachten, dass einige Datenfelder sowohl mit Buchführungsdaten als auch mit InVeKoS-Daten gefüllt werden. Dabei überschreibt die als letzte importierte Datei die Daten der erstimportierten Datei (z. B. Daten der Flächennutzung). Da die InVeKoS-Daten in der Regel aktueller sind als die Buchführungsdaten und sehr exakt erfasst wurden, empfiehlt es sich, zuerst die Buchführung und anschließend die InVeKoS-Daten einzulesen.
- Unter dem Reiter „Buchführung“ befindet sich ein Funktionsfeld „Import“, bei dessen Betätigung sich folgendes Fenster öffnet:



- Beim Auswählen der Buttons „Importieren“ öffnet sich das Explorer-Fenster, in dem man das entsprechende Laufwerk / Verzeichnis / Datei zum Importieren auswählen kann.
- Der Import der InVeKoS-Daten erfolgt ähnlich: nach Anwählen des Feldes „Import“ unter dem Reiter „InVeKoS“, öffnet sich ein Fenster „Import von InVeKoS-Daten“ bei dem der Nutzer aus einem Auswahlmeneü die Bewirtschaftungsform festlegen muss:
  - konventionell (Gülle)
  - konventionell (Festmist)
  - konventionell (viehlos)
  - ökologisch (Gülle)
  - ökologisch (Festmist)
  - ökologisch (viehlos)



- Durch die Festlegung der Bewirtschaftungsform werden einerseits die Nährstoffauscheidungen im Formular „Gülewert“ und andererseits die vorgeschlagenen Produktionsverfahren im Formular „Kombination der Produktionsverfahren“ gesteuert.

## 14 Ansprechpartner

Fachliche Zuständigkeit:

Irene Faulhaber, LfL

[irene.faulhaber@LFL.bayern.de](mailto:irene.faulhaber@LFL.bayern.de)

Ludwig Breitschopf, LfL

[ludwig.breitschopf@LFL.bayern.de](mailto:ludwig.breitschopf@LFL.bayern.de)

Programmierung:

Josef Baumgartner, BayStMELF

[josef.baumgartner@stmelf.bayern.de](mailto:josef.baumgartner@stmelf.bayern.de)